

DEKON I



Gebrauchsanleitung

isotemp[®]

Heinrich Vorndamme oHG

Teichweg 6

DE – 32805 Horn – Bad Meinberg

Tel: +49 (0) 5234 / 8966-0

Fax: +49 (0) 5234 / 980 35

E-Mail: info@isotemp.de

Website: www.isotemp.de

Technisches Datenblatt

DEKON I

Funktionsbeschreibung:

Transportable, aufblasbare Dusche aus PVC-Material mit integrierten Seitenwänden und vier klaren Sichtfenstern. Zur Aufnahme einer Person. Schwarz/weiß - Ein-/Ausgang mit Reißverschlüssen und Verstärkungsmatten im Fußbereich. Wassermanagementsystem bestehend aus Vollkegeldüsen, Reinigungsbürste mit Wasserzufuhr. D-Kupplungsanschluss für die Wasserzufuhr, C-Kupplungsanschluss zur Wasserabsaugung und einer weiteren D-Kupplung mit Kappe zur Restwasserentnahme. Kombiniertes In-Deinflatorventil mit Adapter und einem Überdruckventil. Umlaufende Schürze und Zurrösen zur Arretierung bei Windlast. Ein Paar Hilfsärmel mit auswechselbaren Handschuhen im GD-System. Verpackt in einer robusten Tasche.

Mechanische Daten:

Materialien:

Ballastschürze (dunkelgrau): PVC

Struktur (grau): PVC

Einhausung (rot/grau): PVC

Füllzeit bei 8 bar: ca.60 Sekunden

Durchflussmengen Liter/Min bei 2 bar:

Vollkegeldüsen: 7 x 4 Liter = 28 Liter

Waschbürste: 10 Liter

Volumen:

Auffangvolumen Bodenwanne: 550 Liter

Füllvolumen Schlauchgerüst: ~ 800 Liter

Abmessungen (cm):

	L	B	H
Ballastschürze	300	300	---
Struktur:	200	200	250
Einhausung:	155	155	225
Sichtfenster (Seiten):	---	110	130
Sichtfenster (Türen):	---	75	120
Ein-/ Ausgang:	---	95	180
Einstiegshöhe:	---	---	25
Packmaß*:	115	70	55
Gewicht*:	64 kg		

* ohne Optionen

Anschlusspunkte:

Wasserzufuhr: D-Kupplung

Wasserauslass: C-Kupplung mit Saugschlauch nach innen

Restwasserentnahme: D-Kupplung im Bodenbereich

Lufteinlass: In-Deinflatorventil mit Adapter

Betriebsdruck:

Wasser: 2,0 bar

Luft: max. 10 bar

Zubehör:

4 Stck. Sturmleinen

8 Stck. Erdnägel inkl. Fäustel

1 Stck. Reparaturkit

1 Stck. Aufbau und Pflegeanleitung

1 Stck. Handluftpumpe

Zubehör (optional): - Wasserdruckminderer (auf 2 bar fest eingestellt), Best.-Nr.: 4800/AD/6

- 1 Stck. Druckminderer mit Adapter zur Pressluftbefüllung in Bereitschaftskoffer, Best.-Nr.: 4800/Z/AS/20

Bedienungsanleitung für Dekontaminationsduschen DEKON I-III von ISOTEMP®

Max. Fülldruck Luft 10 bar
Max. Betriebsdruck Wasser 2-3 bar

1.0 Aufstellung

1.1 Vorbereitung

Die aufblasbare Dusche (DEKON I-III) wird aus der Transporttasche genommen und auf einer ebenen Fläche ausgerollt, von der vorher jegliche Hindernisse (Steine, usw.) entfernt wurden. Der graue Boden ist vollständig auszulegen, um das Schlauchgerüst gegen Berührung mit dem Boden zu schützen. Duschein- und ausgang sind zweckmäßig anzuordnen.

Anmerkung: Der saubere Ausgang liegt an der Seite, der die Duschan schlüsse enthält. Sofern die Aufstellungsfläche ein Gefälle hat, ist die Schmutzwasserentsorgung entsprechend anzuordnen

Warnung! Unter keinen Umständen darf das Schlauchgerüst über den Boden gezogen oder auf irgendeine andere Art und Weise belastet oder punktiert werden. Nichtbeachtung kann zu Schäden / Undichtigkeiten der Dusche führen.

1.2 Wie ist die Duscheinheit aufgebaut?

DEKON I Standarddusche mit Einzelkabine, eingebauter Wasserversorgung und zwei Ärmeln

DEKON II Großdusche zur Aufnahme von 2 Personen mit Trage; mit zweifacher Wasserversorgung, vier Ärmel

DEKON III Standarddusche mit Einzelkabine, eingebauter Wasserversorgung und zwei Ärmeln, zusätzlich mit integrierter Fußwanne vor dem Zelteingang

Traggerüst: Mit Druckluft gefülltes Schlauchgerüst aus beidseitig beschichtetem Gewebe, das mit der Duschkabine durch ein Ösen-Schlingen-Verschluss verbunden ist. Problemlose Trennung der Duschkabine vom Schlauchgerüst ist möglich. Das Schlauchgerüst wird mittels Pressluft (ca. 1 Min.) aufgestellt. Ein Überdruckventil verhindert die Überfüllung des Schlauchgerüsts.

Textile Bekleidung und Boden: Duschkabine aus beidseitig PVC-beschichtetem Polyestergewebe, rot, wasserdicht, anti-fungizid (fäulnishemmend) ausgerüstet und mit vier großflächigen Fenstern an jeder Seite. Fest mit der Duschkabine verbundener Boden aus beidseitig PVC-beschichtetem Polyestergewebe, grau. Gittereinlegerost. Duschkabine und Boden sind mit herkömmlichen Reinigungsmitteln abwaschbar.

Duscheinrichtung: Diagonal angeordnetes Schlauchsystem mit 7*/14** Düsen mit niedriger Durchflussmenge (je etwa 4 l/min bei 2 bar Wasserdruck) und 1*/2** Waschbürsten (ca. 8 l/min) mit 2,5 m Spiralschlauch und Absperrventil. D-Kupplungsanschluss für Wasserzuführung, C-Kupplung für den Wasserablauf.

Standardausstattung:

1 Schlauchsystem mit 7*/14** Düsen und 1*/2** Waschbürsten; 1 D-Kupplung für Wasseranschluss; 1 C-Kupplung für Wasserabsaugung; 1 D-Kupplung mit Verschlusskappe für Restwasserentnahme im Bodenbereich; 4 Sturmleinen; 8 Heringe; 1 Reparaturkit; 1 Stck. Handluftpumpe; 1 Aufbau- und Pflegeanleitung

* Mengen für Dekon I u. III; ** Mengen für Dekon II

1.3 Anschluss der Druckluft zum Aufblasen der Einheit

Öffnen Sie die Verschlusskappe des Aufblasventils (Abb. 1) und stellen Sie sicher, dass die Membrane des Ventils geschlossen ist. Drücken Sie hierfür den inneren Stößel ein und drehen ihn im Uhrzeigersinn. Den Fülladapter auf das Aufblasventil aufstecken, durch eine Rechtsdrehung verriegeln und an die Luftzufuhr anschließen. Die Luftzufuhr kann wahlweise erfolgen, mittels einer Atemluftflasche eines PA-Gerätes (Druckminderer und Anschluss für Aufblasadapter werden mitgeliefert), eines transportablen Kompressors oder einer festen Druckluftanlage.



Abbildung 1

**Der maximale
Luftfülldruck
beträgt 10 bar!**



Abbildung 2

Durch den gleichmäßigen Luftstrom richtet sich die Dusche innerhalb von 30-60 Sekunden auf. Es ist empfehlenswert, die Säulen während des Aufblasvorgangs leicht mit den Händen zu unterstützen.

Beim Modell **Dekon III** ist darauf zu achten, dass die Bodenplanen glatt übereinanderliegen. Zu empfehlen ist, den Klett an den Seiten zu lösen und die Planen nach dem Aufrichten glatt zu ziehen.

Die Dusche kann nicht – aufgrund des Überdruckventils (Abb. 2), das sich automatisch bei **ca. 0,5 bar (7,5 psi)** öffnet – einem zu hohen Druck ausgesetzt werden.

Sicherheitswarnung: Das Überdruckventil darf nie bedeckt oder blockiert werden. Nichtbeachtung kann dazu führen, dass das Schlauchgerüst bei zu hohem Druck gesprengt wird! Um Schäden am Schlauchgerüst zu vermeiden, ist die Befüllung unter ständiger Aufsicht durchzuführen!

1.4 Schnelle Überprüfung nach dem Aufblasen

Sobald die Dusche aufgerichtet ist, ist zu prüfen, ob alle Wasserdüsen (blau) zur Mitte der Dusche zeigen, dass sie nicht verstopft sind, dass die Waschbürste frei hängt, dass die mitgelieferten Gitterroste zusammengesteckt werden und mittig in der Dusche positioniert sind. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die D-Kupplung im Bodenbereich zur Restwasserentnahme verschlossen ist und die Schutzmatte über den Ein- und Ausgang platziert sind.

1.5 Anschluss an die Schmutzwasserentsorgung

Das Schmutzwasser wird über einen geeigneten Schlauch zu einem Schmutzwasser-Sammelbehälter befördert. Die Schmutzwasserentsorgung geschieht mit einer Pumpe (nicht im Lieferumfang enthalten), die an die C-Kupplung (mit bodennahem Absaugschlauch; Abb. 3) an der Zeltausgangsseite angeschlossen wird oder über die D-Kupplung im Bodenbereich, die normalerweise zur Restwasserentnahme dient.

1.6 Anschluss an die Wasserversorgung

Der Wasseranschluss geschieht über die D-Kupplung (Abb. 3) an der Zeltausgangsseite, die innen mit der Duscheinrichtung verbunden ist. Die Wasserzufuhr wird mittels eines an der Innenseite der Zeltausgangsseite angebrachten Kugelhahnes von der in der Dusche befindlichen Person geöffnet.



Abbildung 3

Der Wasserdruck sollte etwa 2 – 3 bar betragen!

Der optionale Wasserdruckminderer erlaubt es, den Wasserdruck dem benötigten Arbeitsdruck anzugleichen.

Betrieb mit Wasserdruckminderer

Die Druckregelung des Wassers ist werkseitig auf 2 bar eingestellt. Bei normalen Verhältnissen ist dieser Druck ideal und darf nicht unsachgemäß verstellt werden. **Der Hauptzweck der Wasserdruckminderung** ist die Verhinderung von zu hohen Wasserdrücken, die die Wasserverteilung zerstören können und eine unnötig große Menge an kontaminiertem Schmutzwasser erzeugen. Bei Inbetriebnahme der Dusche muss unbedingt wieder kontrolliert werden, dass der **Wasserdruck maximal 2 bis 4 bar beträgt (wichtig)!**

Anmerkung: Falls der Wasserdurchfluss der Düsen zu gering ist, ist es unter Umständen möglich, dass die Druckdifferenz zwischen dem einströmenden Wasserzufluss und der Einstellung des Druckminderers (2 bar) zu hoch ist. Zur Abhilfe wird folgendes unternommen: Der ankommende Wasserdruck ist zu prüfen. Obwohl es kaum üblich ist, dass der Stadtwasserversorgungsdruck 4 bar überschreitet, können andere Versorgungsquellen höhere Drücke haben, wie z.B. Feuerwehropumpen. Falls der Wasserdruck zu hoch ist, muss er verringert werden. Alternativ kann der Wasserdruckminderer auf etwas über 2 bar erhöht werden, bis der Wasserfluss zu den Düsen besser ist (keine Herstellerhaftung bei Schäden).

1.7 Einlegen der Gitterroste

Es ist darauf zu achten, dass die glatten Seiten der Gitterroste auf dem Boden aufliegen und miteinander verknüpft sind.

2.0 Abbau, Verpacken und Lagern

2.1 Dekontaminierung der Dusche und Demontage der Anschlüsse

Bei Betriebsende wird die Dusche völlig von allem Schmutzwasser entleert. Dekontaminierung und Spülung geschieht durch einen Fachbetrieb oder mit Spritzwasser, sowie der Waschbürste und eventuell geeigneten Reinigungsmitteln.

2.2 Ablassen von Wasser aus der Dusche

Die Wasserzufuhr zur Dusche wird abmontiert und das Wasser aus den blauen Leitungen abgelassen. Die Waschbürste wird am Absperrventil geöffnet und ebenfalls entleert. Die völlige Entleerung ist wichtig, um Frostschäden während der Lagerung zu vermeiden (siehe 3.4). Erst nachdem das ganze Wasser entfernt ist, kann die Luft abgelassen und die Dusche zusammengelegt werden (siehe 3.2). Die Dusche mit einem Tuch abtrocknen und danach in einem beheizten Raum aufstellen. Nach dem Abtrocknen kann die Dusche entsprechend 2.4 eingepackt werden.

2.3 Ablassen der Luft aus dem Schlauchgerüst

Zuerst muss dafür gesorgt werden, dass die Ein- und Ausgangsöffnungen abgerollt und die Reißverschlüsse offen sind, damit die Luft aus dem Innern der Duschkabine entweichen kann. Der Spiralschlauch der Waschbürste ist mittels des mitgelieferten Klettriegels wieder zusammengerollt in Dachhöhe zu positionieren. Zum Ablassen der Luft öffnen Sie die Verschlusskappe des Aufblasventils (Abb. 1). Drücken Sie den inneren Stößel rein, drehen ihn gegen den Uhrzeigersinn bis er einrastet und die Luft entweicht.

ACHTUNG: Waschbürste und Saugschlauch vor dem Verpacken entfernen und getrennt von der Dusche im Zubehörsack verpacken.

Bei Verwendung eines Staubsaugers zur Evakuierung der Restluft aus dem Schlauchgerüst sollte nach Saugende das Duschventil wieder verschlossen werden, indem der Stößel des Ventils eingedrückt und im Uhrzeigersinn gedreht wird. Ohne Einsatz eines Staubsaugers sollte über die gesamte Dauer des Zusammenfaltens das Duschventil geöffnet bleiben. Es ist dafür zu sorgen, dass während des Zusammenfallens der Dusche die vier Säulen, in etwa der Mitte nach innen eingeschlagen werden, um ein leichteres Aufstellen beim nächsten Einsatz zu gewährleisten.

(Anmerkung: Die Dusche fällt schlagartig zusammen!).

2.4 Zusammenfallen und Verpacken



1. Während des Ablassens der Luft dafür sorgen, dass die vier Säulen in der Mitte eingeschlagen und auf dem Duschkörper in Sternform zusammengelegt werden.



2. Die Dachfläche muss flach auf dem Duschkörper liegen.



3. Schürzen der Bodenplane auf den Duschkörper schlagen.



4. Gesamte Dusche zur Hälfte überschlagen (von Seitenwand zu Seitenwand).



5. Dusche in Richtung des Duschventils zusammenrollen.



6. Zusammengerollte Dusche anschließend in Packtasche verpacken.



- 7.** Packtasche flach ausbreiten. Zuerst 2 Bodenroste auf den Boden der Packtasche legen.
ACHTUNG auch bei Bild 8:
 glatte Seiten der Rosten immer zur Dusche zeigend



- 8.** Darauf die zusammengerollte Dusche platzieren. 2 weitere Bodenroste auf die Dusche legen.
 Zubehörtasche und Koffer mit Druckminderer und Adapter seitlich anstellen. **Empfehlung:** Verpacken Sie die Zubehörtasche separat von der Dusche, um eventuelle Schäden am Zubehör bzw. an der Dusche zu vermeiden.



- 9.** Packtasche zunächst in Längsrichtung schließen.



- 10.** Danach die Querseiten und zum Schluss die Ecken verschließen.

HINWEIS:

Vor dem Zusammenlegen ist sicherzustellen, dass kein Kies oder Steine zwischen dem Unterteil und dem zusammengefalteten Schlauchgerüst verklemmt sind, die dann Kratzspuren und Löcher beim Verpacken herbeiführen können.

Zum Verpacken in der Packtasche zunächst die Bodengitter einlegen (flache Seite nach oben zeigend), worauf dann die Dusche aufgelegt wird. Zubehörtasche etc sind seitlich in die Tasche mit einzulegen.

2.5 Lagern

Die Dusche sollte möglichst bei einer normalen Wohnraumtemperatur gelagert werden. Die Lagerung soll in der mitgelieferten Tasche erfolgen.

3.0 Vorschläge zur Handhabung

3.1 Vorgang bei der Dekontamination von Personen

Die Dekontaminierung geschieht mit Hilfe der Waschbürste /n, dem internen Düsensystem und den eingearbeiteten DEKON-Hilfsarmen.

- Die Duschen haben einen gegenüberliegenden Ein- und Ausgang mit dazugehörigen Schutzmatte über den jeweiligen Luftwülsten, so dass die Reihenfolge „Schmutzeingang – Reiner Ausgang“ durchgeführt werden kann. Der „Reine Ausgang“ sollte möglichst immer auf der Seite mit den Versorgungsanschlüssen liegen.
- Die Wasserzufuhr wird, wie im Abschnitt 1.6 beschrieben, geöffnet. Dann wird der Hahn der Waschbürste geöffnet und die Kleidung gereinigt. Der Vorgang sollte mind. 5 Min. andauern (in Abhängigkeit von dem chemischen Medium), solange bis die Schutzkleidung von jeder Verunreinigung befreit ist.

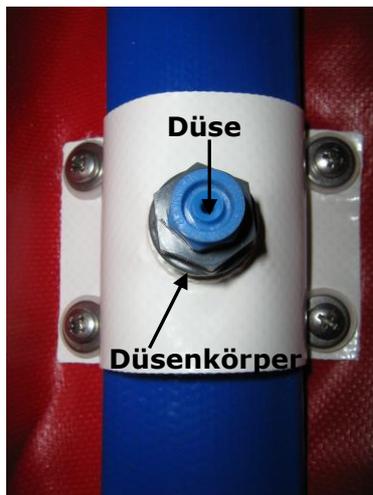
3.2 Einsatz bei starkem Wind und Regen

Wird die Dusche im Freien bei starkem Wind benutzt, kann die Stabilität wie folgt verbessert werden:

- Die Dusche hat rundherum eine Schürze, die mit Ösen versehen ist. Sie kann so mittels der mitgelieferten Erdnägel in zulässigem Untergrund gegen ein Wegwehen gesichert werden. Auf hartem Untergrund können alternativ auch Gewichte aufgelegt werden.
- Am Schlauchgerüst sitzen an den senkrechten Säulen jeweils Zurrösen, wodurch die Dusche mit Spannseilen und den Erdnägeln auf weichem Grund befestigt oder an Fahrzeugen o.ä. verzurrt werden kann.

3.3 Schutz, Instandhaltung und Reparatur

- Zu jeder Zeit während des Gebrauchs, beim Packen, bei Transport oder Lagerung der Dusche muss darauf geachtet werden, dass es zu keiner Beschädigung des Schlauchgerüsts kommt.
- **Anmerkung:** *Ein Notreparatursatz für vorläufige Reparaturen ist mitgeliefert.*
Größere Leckagen bitte vom Hersteller beheben lassen
- Ist die Dusche beschädigt, sollte sie an ISOTEMP® zurückgesandt werden, wo eine korrekte und schnelle Reparatur durch die hauseigene Werkstatt gewährleistet ist. Die Abschirmungen und die Wasserzuflusssysteme sind leicht aus dem Schlauchsystem zu demontieren, was die Reparaturkosten vermindert. Zum Ausbauen werden die Knoten an den Seilenden gelöst und die Seile werden herausgezogen (beginnend mit den Seilen an der Ein- und Ausgangseite, anschließend die Dachseile). Der Wiedereinbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
- **Reinigung der Düsen**
Zum Reinigen der Düsen benötigen Sie einen Gabel- oder Ringschlüssel Gr. 19 und einen Gr. 14. Mit der Gr. 19 wird der Düsenkörper (grau) arretiert und mit dem Schlüssel Gr. 14 wird die Düse (blau) gegen den Uhrzeigersinn herausgedreht. Bei einer Verschmutzung (Verstopfung) durch eingespülten Sand o.ä. ist zu empfehlen, die Düse mit Pressluft von der Stirnseite her durchzublasen. Bei einer Verkalkung wird die Düse in ein Laugebad (Kukident o.ä.) für 24 Std. eingelegt.
Wenn die Düse wieder eingeschraubt wird, ist ein Teflonband zur höheren Dichtigkeit und festerem Sitz der Düse mit einzubringen.



4.0 Sonstiges Mitgeliefertes Zubehör



- 4 Stck. Sturmleinen
 - 4 Stck. Gittereinlegeroste
 - 1 Stck. Handluftpumpe
 - 8 Stck. Erdnägeln inkl. Fäustel
 - 1 Stck. Reparaturkit
 - 1 Stck. Aufbau und Pflegeanleitung
(Mengen variabel je nach Ausführung)
- Als optionales Zubehör mit in der Abbildung enthalten:
- 1 Stck. Druckminderer mit Adapter zur Pressluftbefüllung in Bereitschaftskoffer
- Best.-Nr.: 4800/Z/AS/20

Auswechseln der Handschuhe im GD-System

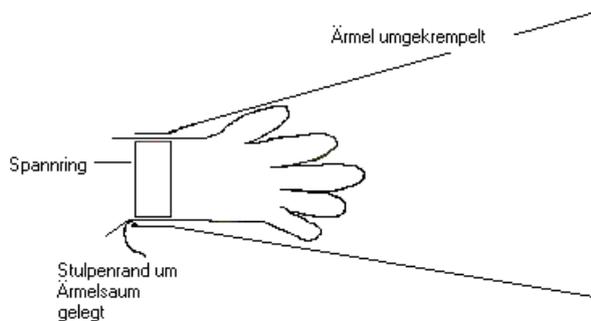
(flüssigkeitsdichter Einbau der Handschuhe 4069/P)
bei ISOTEMP®-Dekontaminationsduschen

Zuvor ein Tipp:

Nehmen Sie sich beim Auswechseln der Handschuhe nur einen Ärmel vor. So können Sie nicht die Handschuhe seitenverkehrt einbauen und Sie können kontrollieren, wie es gemacht wird.

1. Ärmel auf links ziehen, dabei am Montagering des Handschuhs anfassen (Innenseite ist jetzt außen)
2. Spannband (Best.-Nr. 4072) lösen
3. Handschuh-Einschlag nach vorn umschlagen
4. Verbrauchten Handschuh aus dem Ärmel ziehen
5. Ersatzhandschuh (Best.-Nr. 4069/P) - auf rechts und links achten – von der Innenseite der Dusche mit Öffnung nach vorn so in den Ärmel einschieben, **dass die Markierung des Handschuhs** immer zur Oberseite des Ärmels zeigt. Wegen der erforderlichen Präzision ist das Einschieben mit etwas Schwierigkeit verbunden. Nicht verkannten!
6. Ersatzhandschuh soweit einschieben, dass die Vorderkante des Spannrings und das Ärmelende übereinstimmen. Der Handschuhrand steht jetzt ca. 35 mm über
7. Den Handschuhrand um den Ärmelsaum zurückklappen.
8. Spannband anlegen und sorgfältig festzurren. Spannbandöse neben der Ärmelnaht ansetzen.
9. Ärmel wieder auf rechts ziehen, so dass der Ärmelsaum mit dem Spannring abschließt und keine Falten entstehen.

Der Ärmel ist absolut dicht, wenn der Ersatzhandschuh sorgfältig montiert wurde.



Anmerkungen

Zu Punkt 6 kann es sinnvoll sein, den Handschuh im Bereich des Spannrings und den Ärmelansatz zum leichteren Hineingleiten mit einem Gleitmittel (z. B. Talkum) zu benetzen.

Pflegeanleitung für PVC-beschichtetes Gewebe

Die Basis der PVC-beschichteten Gewebe bilden hochwertige Fasergarne aus Trevira Hochfest.

Das Gewebe wird cadmium-frei beschichtet und beidseitig lackiert.

Aus Gründen eines langfristig attraktiven Aussehens und einer angenehmen sauberen Handhabung werden von diesen Artikeln ein geringes Anschmutzverhalten und eine entsprechende Pflegeleichtigkeit gefordert. Obwohl diese Forderung heute bereits durch die Oberflächenversiegelung mittels Acryllack weitgehend erfüllt ist, kann ein Anschmutzen dennoch nicht verhindert werden.

In dieser kurzgefassten Informationsschrift werden die üblichen Reinigungsverfahren und geeigneten Reinigungsprodukte aufgeführt.

Die Pflegehinweise verstehen sich als Hilfe bei der sachgemäßen Reinigung der PVC-beschichteten Gewebe. Bei der Reinigung ist mit größter Sorgfalt vorzugehen. Im Einzelfall – je nach Art der Anschmutzung – können auch von den beschriebenen abweichende Reinigungsmaßnahmen erforderlich sein.

Für den Erfolg der verschiedenen Maßnahmen und etwaige bei der Reinigung auftretende Schäden im Zusammenhang mit den dargestellten Reinigungs- und Fleckenentfernungsverfahren und Reinigungsmittel kann keinerlei Gewähr bzw. Haftung übernommen werden. Insbesondere sind für die Qualität der Reinigungsmittel und für bei deren Anwendung auftretende Schäden allein die Reinigungsmittelhersteller verantwortlich.

Reinigungsverfahren

Prinzipiell sind mit der folgenden Arbeitsweise die besten Reinigungseffekte zu erzielen:

- Abspülen des oberflächlich anhaftenden Schmutzes.
- Das Reinigungsmittel in je nach Verschmutzungsgrad unterschiedlicher Konzentration (nach Gebrauchsanweisung) auf die Plane auftragen.
- Das Reinigungssystem (nach Gebrauchsanweisung) ca. 5 – 10 Min. einwirken lassen.
- Die verschmutzten Oberflächen mittels Bürsten oder Hochdruckreiniger (mit vorgeschalteten Bürsten) säubern.
- Schmutz und Reinigungsmittel mit Wasser abspritzen.

Reinigungsmittel

Ohne eine Wertung der Effizienz und Qualität vorzunehmen, sind im Folgenden die speziell für die PVC-Planen konzipierten Reinigungsmittel aufgeführt:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| • Fa. Alfred Kärcher GmbH & Co. | RM 40, RM 81, RM 811 |
| • Fa. Dr. Werner Holding GmbH & Co. | Ungapon, Ungapon ST |
| • Fa. Unilever GmbH | Diversey Lever TM 88, TM 91 |

Über eventuelle schädliche Einflüsse der genannten Reinigungsmittel auf die Hochglanzoberfläche oder gar die Festigkeit der Plane durch andere Reinigungsmittel kann hier keine Aussage getroffen werden. Generell sind allerdings lösungsmittelhaltige, stark saure bzw. alkalische Produkte nicht zu empfehlen. In jedem Fall sollten die Empfehlungen und Sicherheitsdatenblätter der Hersteller beachtet werden.

Fleckenentfernung

Besondere Probleme bereiten Verschmutzungen der Planenoberfläche, die durch Teer, Bitumen, Fett, Öl usw. entstehen.

Die anschließende Tabelle gibt daher einen Überblick über Entfernungsmöglichkeiten solcher oft nur lokal auftretenden Flecken.

Fleckenentfernung an PVC-beschichteten Geweben

Art des Fleckens	Reinigungsverfahren
Asphalt	Vorsichtig mit 1,1,1-Trichlorethan getränktem Lappen behandeln.
Verschmutztes Öl	Vorsichtig mit 1,1,1-Trichlorethan getränktem Lappen behandeln. Bei geringer Verschmutzung, Verwendung von Testbenzin* ausreichend.
Fett	Vorsichtig mit 1,1,1-Trichlorethan getränktem Lappen behandeln. Bei geringer Verschmutzung, Verwendung von Testbenzin* ausreichend.
Teer	Mit Terpentin (feuergefährlich!) abwischen und anschließend vorsichtig mit 1,1,1-Trichlorethan behandeln, bei geringer Verschmutzung, Verwendung von Testbenzin* ausreichend.
Kugelschreiber	Mit Ethanol (Brennspiritus) abwischen, ggf. noch mit 1,1,1-Trichlorethan nachbehandeln.
Kontaktkleber	Mit einem Essigester-Xylol-Gemisch (1:1) abwischen
Ölfarbe	Mit Terpentin (feuergefährlich!) abwischen und anschließend vorsichtig mit 1,1,1-Trichlorethan nachbehandeln.

Wegen der Löslichkeit des Schlusslacks kann durch die in der Tabelle aufgeführten Lösungsmittel wie Essigester, Xylol, 1,1,1-Trichlorethan und Terpentin eine Schädigung des Lacks erfolgen. Aus diesem Grund ist darauf zu achten, sie nur sehr vorsichtig und auf die verschmutzten Stellen begrenzt angewendet werden.

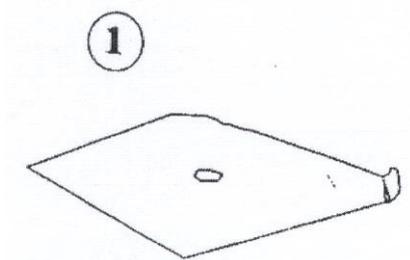
Eigenschaften der Lösungsmittel

Lösungsmittel	Ethanol	Essigester	Xylol	1,1,1-Trichlorethan	Terpentinöl	Testbenzin
Einfluss auf Weich-PVC	Weichmacher extrahierend Gefahr von Verhärtung**	dito	dito	dito	dito	dito
Löslichkeit von Schlusslack (Polymethacrylatbasis)	unlöslich	löslich**	löslich**	löslich**	löslich**	löslich**
WGK	1	1	2	3	2	2
MAK-Werte*** Ml/ml ³ Luft (ppm)	1000	400	100	200	100	100
MAK-Werte*** Mg/ml ³ Luft (ppm)	1900	1400	440	1080****	560*****	500
persönliche Schutzmaßnahmen	B	H,B	H,B	H,B,K	H,B,K	H,B

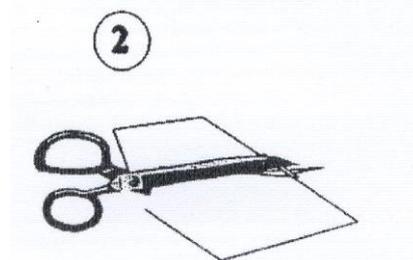
- * = vollständige Entfernung für Schriftfarbenauftrag
- ** = Wegen dieser Eigenschaften müssen die Lösungsmittel sparsam, kurzzeitig und nur unmittelbar auf die verschmutzte Stelle begrenzt eingesetzt werden
- *** = Maximale Arbeitsplatz-Konzentration (01.2000)
- **** = Gefahr der Hautresorption – Schwangerschaft Gruppe C
- ***** = Gefahr der Sensibilisierung (Hautallergie)
- WGK = Wassergefährdungsklassen (2.2000)
- H = Schutzhandschuhe
- B = Schutzbrille
- K = Schutzbekleidung

Vorgehensweise bei Notreparaturen von luftgestützten ISOTEMP[®]-Systemen

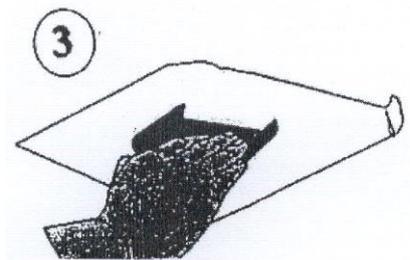
(bei größeren Leckagen das betroffene Produkt an ISOTEMP[®] zurücksenden)



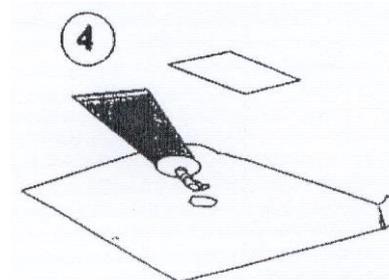
Defekte Stelle



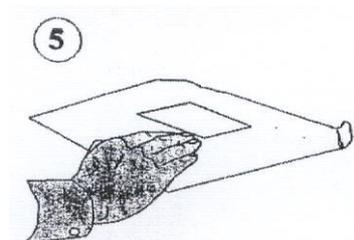
Reparaturflicken kreisrund zuschneiden
oder Ecken stark abrunden



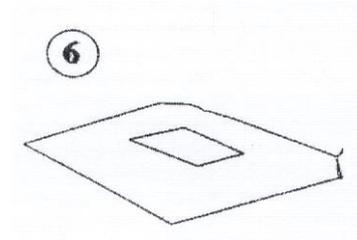
Die Oberfläche der Leckage sowie des
Reparaturflickens etwas anrauen und mit
Reinigungsbenzin (kein Nitroverdünner!)
säubern, aber nur in der unmittelbaren
Umgebung der Leckage



Die Leckage und der Reparaturflicken sind
mit dem Spezialkleber einzustreichen. Den
Kleber trocknen lassen, bis er staubtrocken
ist. Danach beide Seiten (z.B. mit einem
Heißluftfön) erwärmen, bis der Kleber glänzt
(Achtung: Material nicht überhitzen!!)



Den Reparaturflicken nun auf die Leckage
auflegen (Achtung: Der Flicker muss exakt
positioniert werden, da eine Korrektur nicht
möglich ist).



Mit einer Andruckrolle den Reparaturflicken
flächig aufdrücken, so dass keinerlei Blasen
unter dem Flicker verbleiben. Die reparierte
Stelle ca. 2 – 3 Stunden trocknen lassen.
Erst danach darf das System wieder druck-
belastet werden.

BETRIEBSANLEITUNG

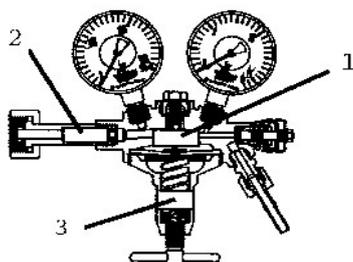
für **Flaschendruckminderer** mit Anschluß an Druckgasflaschen für verdichtete und unter Druck gelöste Gase nach DIN EN ISO 2503 sowie für Flüssiggase nach DIN 53476 zum Mindern des jeweiligen Flaschendrucks und zum Konstanthalten des gewünschten Hinterdrucks.

Sicherheitshinweise

Flaschendruckminderer

- sind nur für Gas einzusetzen mit welcher der Druckminderer gekennzeichnet ist.
- sind der Gasart entsprechend nur für Druckgasflaschen mit max. 200 /300bar Fülldruck zu verwenden (siehe rote Marke auf Inhaltsmanometer)
- sind nicht in Umgebungstemperaturen unter - 30°C und über +60°C zu verwenden.
- dürfen ohne Genehmigung des Herstellers nicht baulich verändert werden.
- dürfen nicht mit Adaptern zwischen Gasflaschenventil und Flaschendruckminderereingang betrieben werden. Anschlüsse nach DIN 477 verwenden!
- können bei nicht sachgemäßer Behandlung und nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch beschädigt werden. Hierbei können Gefahren für Verwender und andere Personen auftreten.
- sind zu verwenden unter Beachtung
 - der (UVV) Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren (VBG 15),
 - DIN EN ISO 2503

Kennzeichnung der Flaschendruckminderer



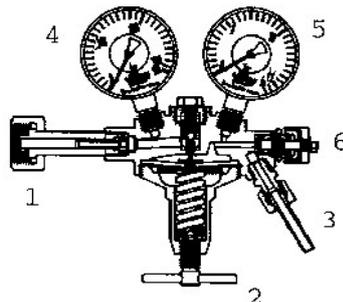
- Bauartzulassung
Zulassungsnummer
A) 1 BG 61 für Sauerstoff
B) 84D-A36 für Acetylen
- Herstelldatum und Firmenzeichen ggf. Vertreiber
- Kennzeichnung der Gasart in der entsprechenden Gasfarbe

Vorbereitungen vor Inbetriebnahme

Voraussetzung für die reibungslose Funktion des Druckminderers ist der saubere Zustand der Anlage/des Druckminderers. Öl- und fettfrei bei Sauerstoff.

Anlage/Flaschendruckminderer spülen.

Bei giftigen und/oder brennbaren Gasen, z.B. mit ölfreier Druckluft ausblasen, insbesondere bei Sauerstoff. Bei neutralen Gasen, Flaschenventil vor dem Anschluß des Druckminderers kurz öffnen, um Verunreinigungen auszublenden. Gasstrahl nicht auf Personen richten!



- Anschlußmutter n. DIN 477
- Knebelschraube zur Druck-einstellung
- Schlauchanschluß nach DIN EN 560
- Inhaltsmanometer nach DIN EN 562
- Arbeitsmanometer nach DIN EN 562
- Absperrventil

Inbetriebnahme

- * Gewinde am Gasflaschenventil auf Beschädigungen prüfen.
- * Druckminderer mit Anschlußmutter (1) an das geschlossene Gasflaschenventil anschließen, und mit Schlüssel festziehen.
- * Prüfen ob das Absperrventil (6) geschlossen ist.
- * Knebelschraube (2) **ganz herausdrehen** um den Druckminderer völlig zu entspannen.
- * Schlauch an Anschluß (3) gasdicht anschließen.
- * Gasflaschenventil langsam öffnen, der Flaschendruck ist nun auf dem Inhaltsmanometer (4) ablesbar.
- * Arbeitsdruck durch Knebelschraube (2) einstellen bis der angestrebte Arbeitsdruck am Arbeitsmanometer erreicht ist.
- * Absperrventil (6) langsam öffnen.
- * Bei freiem Durchfluß ist ein Druck-abfall möglich, mittels Knebelschraube (2) nachregulieren.



Betriebsende

- * Gaszufuhr abstellen, Flaschenventil und Absperrventil schließen.
- * Restliches Gas verbrauchen oder vollständig ableiten und Entnahmestellen schließen.
- * Druckminderer durch Knebelschraube ganz entspannen.

Bei Flaschenwechsel

- * Druckminderer vom Flaschenventil abschrauben hierbei muß der Druckminderer drucklos sein. Beschädigungsgefahr!

Betriebs- und Wartungshinweise

- Alle mit Sauerstoff in Berührung kommenden Teile sind öl- und fettfrei zu halten.
- An Druckminderern sind Sichtkontrollen in regelmäßigen Abständen durchzuführen.
- Die Einstellung des Abblaseventils darf nicht verändert oder geändert werden.
- Auf einwandfreien Zustand von Dichtflächen, Anschlußdichtungen und Manometern ist zu achten.
- Bei auftretenden Störungen ist der Druckminderer sofort außer Betrieb zu nehmen und das Gasflaschenventil zu schließen!

Reparatur

Reparaturen dürfen nur von sachkundigen Personen in autorisierten Reparaturwerkstätten ausgeführt werden. Nur bei Verwendung von Originalersatzteilen ist die einwandfreie Funktion des Druckminderers und die Sicherheit gewährleistet. Nach der Reparatur muß der Druckminderer komplett geprüft werden. Bei bauartzugelassenen Druckminderern (Sauerstoff und Acetylen) sind die Auflagen der Bauartzulassung bzw. der Bauartkennung zu beachten. Ohne Genehmigung des Herstellers dürfen keine Änderungen an den Druckminderern vorgenommen werden.

Bei Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung und der angegebenen Hinweise ist die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufgehoben!

Ersatzteilliste DEKON I-III

ACHTUNG: Bei Bestellung von Ersatzteilen bitte immer das Modell (I, II, oder III) und das Baujahr angeben!

Pos	Artikelbezeichnung	Best.-Nr.
1	Dekontaminationszelt DEKON I (komplett)	4800/AD/I
2	Dekontaminationszelt DEKON II (komplett)	4800/AD/II
3	Dekontaminationszelt DEKON III (komplett)	4800/AD/III
4	Duschkabine DEKON I	4800/ET/DK/I
5	Duschkabine DEKON II	4800/ET/DK/II
6	Duschkabine DEKON III	4800/ET/DK/III
7	Füllsegment für DEKON I - III	4800/Z/AS/20
8	Bodengitter 50 x 50 x 2,5 cm; kaminrot	4800/ET/BG/I-III
9	Vollkegeldüse 90°	4800/ET/DÜ
10	Druckminderer für 300 und 200 Bar Flaschen	4800/ET/Z/DM
11	Füllschlauch DEKON I-III und Z20/04 - Z40	4800/ET/PS
12	Füllanschluss für DEKON I-III	4800/ET/Z/ZA
13	Füllventil DEKON I-III	4800/ET/FV
14	Überdruckventil DEKON I-III und Z20/04 - Z40	4800/ET/ÜDV
15	Gewindekappe DEKON III	4800/ET/GK/III
16	Handpumpe	4800/ET/HP/Z
17	Spiralschlauch mit Verlängerung	4800/ET/SS
18	Waschbürste mit Kugelhahn	4800/ET/WB/09
19	Packsack DEKON I	4800/ET/T/I
20	Packsack DEKON II und III	4800/ET/T/II+III
21	Fünffingerhandschuhe, incl. Spannring (Paar)	4069/P
22	Spannband für Handschuhe (Stück)	4072
23	Dekontaminationsmitteldosierstation	4800/AD/DMD
24	Dekontaminationsmittelset EW 80 zu 4800/AD/DMD	4800/AD/EW80
25	Bodenrost hoch, ca. 40 x 80 x 7,5 cm (Stück)	4800/ET/BR
26	Tauchpumpe	4800/ET/PU/LSC
27	Zubehörsack DEKON I-III	4800/ET/ZS
28	Wasserdruckminderer	4800/AD/6